

## **1. Vorbemerkung**

„Da die Digitalisierung auch außerhalb der Schule alle Lebensbereiche und – in unterschiedlicher Intensität – alle Altersstufen umfasst, sollte das Lernen mit und über digitale Medien und Werkzeuge bereits in den Schulen der Primarstufe beginnen. Durch eine pädagogische Begleitung der Kinder und Jugendlichen können sich frühzeitig Kompetenzen entwickeln, die eine kritische Reflexion in Bezug auf den Umgang mit Medien und über die digitale Welt ermöglichen.“<sup>1</sup>

Während die Nutzung traditioneller Medien (CD-Spieler, Video, Printmedien etc.) seit vielen Jahren im schulischen Alltag selbstverständlich ist, gehört für viele Grundschülerinnen und Grundschüler vor allem der Umgang mit digitalen, sogenannten Neuen Medien zu ihrem außerschulischen Alltag. Handys, Computer, Spielkonsolen, Internet, Tablets und vieles mehr werden von den Kindern oft täglich (mehrmals) genutzt und sind aus ihrer Lebenswelt kaum mehr wegzudenken. Dies impliziert neue Anforderungen im technischen, bildungspolitischen und sozialen Bereich, welchen sich auch die Schule als Ort des Lernens stellen muss. Um den Kindern unserer Schule grundlegende und nachhaltige Medienkompetenzen zu vermitteln, wurde ein standortspezifisches Medienkonzept für unsere Schule entwickelt.

---

<sup>1</sup> vgl. KMKStrategiepapier,12/20161